

Albert Fischer

Reformatio und Restitutio

Das Bistum Chur im Zeitalter
der tridentinischen Glaubenserneuerung

Zugleich ein Beitrag zur Geschichte
der Priesterausbildung und
Pastoralreform (1601-1661)

CHRONOS

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	17
TEIL 1: DAS ZEITALTER DER TRIDENTINISCHEN GLAUBENSERNEUERUNG IN DER SCHWEIZ, 1560-1660	
I. Zur Epochenbezeichnung	25
II. Der Schrei nach Reform und das Konzil von Trient	27
III. Die Teilnahme der Schweiz am Konzil von Trient	32
1. Die Reserviertheit der Eidgenossen gegenüber einem Konzil	32
2. Das Ringen um die Beteiligung geistlicher und weltlicher Vertreter aus der Eidgenossenschaft am Konzil	34
Zur Lösungssuche im Bistum Konstanz	35
Zum misslungenen Lösungsversuch im Bistum Basel	36
Abt Joachim Eichhorn von Einsiedeln in der dritten Konzilsperiode	38
3. Der mühsame Weg von der Teilnahme und Annahme zur Durchführung der tridentinischen Reform	41
IV. Carlo Borromeo als Wegbereiter der tridentinischen Glaubenserneuerung in der Eidgenossenschaft, den Gemeinen Herrschaften und Zugewandten Orten	43
V. Die Errichtung einer ständigen Nuntiatur in Luzern und ihre Bedeutung für die Durchführung der tridentinischen Reform	48
VI. Die Reformkraft der Jesuiten und Kapuziner für Bildung und Seelsorge	53
1. Aufbau eines jesuitischen Bildungsmonopols	54
2. Hilfe der Kapuziner beim Aufbau einer erneuerten Pfarrseelsorge	57
VII. Das kirchliche Umfeld: Zur Situation in den Bistümern Konstanz, Basel, Lausanne und Sitten zwischen Reformation und Katholischer Reform	60
1. Innerkirchliche Erneuerung mit «viel Mühe und Arbeit» - Abriss der Ereignisse in der Schweizer Quart des Bistums Konstanz	62
2. Innerkirchliche Reformarbeit «di rare qualità» im Zusammenspiel aktiver bischöflicher Bündnispolitik - Abriss der Ereignisse im alten Fürstbistum Basel	73

3.	«Alles in Ordnung bringen, was für den katholischen Glauben dienlich ist» - Abriss der Ereignisse im ehemaligen Fürstbistum Lausanne	83
4.	Auf der Suche nach «kätzerischen huben» oder die Landbevölkerung als Wegbereiter der verspäteten Katholischen Reform - Abriss der Ereignisse im früheren Fürstbistum Sitten	90
VIII.	Klerus und Priesterausbildung in der Schweizer Quart des Bistums Konstanz	96
1.	Der Konstanzer Weltklerus zwischen dem Diözesanstatut von 1567 und der Visitation der Schweizer Quart von 1586	96
2.	Klerusreform unter Kardinal Andreas von Österreich, 1589-1600: Die «Charta visitatoria» von 1591	101
3.	Ringens um die Heranbildung einer neuen Priesterfeneration im schweizerischen Teil des Bistums Konstanz seit dem Tridentinum	102
IX.	Zusammenfassung	107

TEIL 2:

DAS RINGEN UM DIE KATHOLISCHE REFORM IM BISTUM
CHUR AUF DEM HINTERGRUND DER KIRCHENPOLITISCHEN
SITUATION IN DER ZWEITEN HÄLFTE DES 16. JAHRHUNDERTS

I.	Das Bistum Chur in den Wirren der Reformation	111
1.	Einleitung	111
2.	Der Churer Bischof als bedrängter Reichsfürst	114
3.	Statistische Erfassung der katholischen Pfarrgemeinden in den acht Dekanaten vor und nach der Reformation	128
4.	Zwischen geistig-geistlicher Misere und ersten Reformversuchen	136
II.	Das Ringen um eine Teilnahme der Drei Bünde und des Churer Bischofs am Konzil von Trient	139
1.	Die Teilnahme des Churer Bischofs an der zweiten Konzilsperiode, 1551/52	139
2.	Nuntius Giovanni Antonio Volpe und sein Bemühen um eine Teilnahme der Drei Bünde an der dritten Konzilsperiode, 1560/63	141
	Giovanni Antonio Volpe als «Legatus de latere» für Rätien	141
	Bernardino Bianchi als päpstlicher Sondergesandter in Bünden	142
	Weiterer Vorstoss der päpstlich-spanischen Gesandtschaft	143
	Die Initiative Bernardino Ruginellis	144
	Volpe als Prokurator des Bischofs von Chur in Trient	146
3.	Wertung und Ausblick	148
III.	Erste tridentinische Reformvorstösse: Die Nuntien als «Hilfe von aussen» und Carlo Borromeos Visitation in der Mesolcina	148
1.	Zur kirchenpolitischen Situation in der Amtszeit des Bischofs BeatäPorta	148

2.	Reformen für Bischof und Domkapitel unter den Nuntien Feliciano Ninguarda und Giovanni Francesco Bonhomini	156
3.	Carlo Borromeo als päpstlicher Delegat und Visitator im Valle Mesolcina, 12.-29. November 1583	16t
	Reformatorische Einflüsse im Valle Mesolcina	163
	Erste Eindrücke: Glaubens- und Sittenzustand bei Klerus und Volk gemäss der Relationen vom 15. und 16. November 1583	165
	Misere im Klerus und provisorischer Behelf bei der (Neu-)Besetzung der Seelsorgestellen	168
	Borromeos ehrgeiziger Plan: Die Jesuitenschule in Roveredo	171
	Die Bemühungen Bernardino Morras um Ausweitung der Visitation: Kontakte mit dem Churer Bischof	0
	Rückblick: «Il popolo pieno di buona disposizione et desiderio di essere aiutati» - die «Relatione sumaria» und das Schreiben Borromeos an Kardinal Gabriele Paleotti	177
IV.	Auf dem Weg zum Durchbruch: Erstes erfolgreiches Zusammenwirken interner und externer Kräfte um inner kirchliche Reformen	180
1.	«Schlechte Noten» für Bischof Peter Rascher	181
2.	Bischof Raschers liturgische «Neuerungen» als pastorale Notlösung	184
	Das Missale Curiense 1589	185
	Das Breviarium Curiense 1595	188
	Das Rituale Curiense 1590	189
	Zusammenfassung	192
3.	Bemühungen der landesfürstlichen Regierung und kirchlichen Organe um die Neubelebung des katholischen Glaubens in den Dekanaten Walgau und Vintschgau	192
	Druck aus Innsbruck	192
	Die Visitation des Pfarrklerus 1595	195
4.	Erste Konsequenzen: Die Verordnungen des Generalvikars Nicolaus Venosta an den Diözesanklerus	198
5.	Weitere Konsequenzen: Nuntius Giovanni della Torre und seine Verordnungen für Bischof und Domkapitel 1599	204
	Die Entsendung eines neuen Reformers in die Eidgenossenschaft und nach Rätien	204
	Giovanni della Torre in Chur 1598	205
	Die Verhandlungen zwischen Nuntius und Churer Domkapitel in Feldkirch 1598	206
	Die Verordnungen für Bischof und Domkapitel 1599	207
V.	Erste Bemühungen um eine diözesane Bildungsstätte für den angehenden Säkularklerus	211
VI.	Zusammenfassung	214

TEIL 3:

DIE REFORMBISCHÖFE VON CHUR, 1601-1661

A.	FÜRSTBISCHOF JOHANN V. FLUGI VON ASPERMONT, 1601-1627	221
I.	Biographische Notizen bis zu seiner Wahl zum Churer Bischof	221
	1. Zur Abstammung Johann Flugis	221
	2. Zum Geburtsjahr und Studiengang Johann Flugis	224
	3. Johann Flugis als Pfarrseelsorger, Churer Domherr und Generalvikar	226
	4. Wahl und Konfirmation Johann Flugis zum Bischof von, Chur 1601	229
II.	Die Wahlkapitulation des Domkapitels von 1601	231
III.	Konfessioneller Antagonismus zwischen Bündnispolitik, Parteiengezänk und Restitutionsartikel - Abriss der kirchenpolitischen Wirren in der Amtszeit Johanns V. Flugis	235
	1. Die folgenschwere Wirkung der Bündnispolitik der Drei Bünde	235
	2. Die Strafgerichte von 1607/08 und das Vorgehen gegen den Churer Bischof	240
	«Fähnliupf» und Churer Strafgericht von 1607	240
	Das Strafgericht in Ilanz 1607	241
	Das «Urteil» des zweiten Uanzer Strafgerichts von 1608	243
	3. Das Strafgericht zu Thusis 1618 und seine Folgen	246
	Kampfansage gegen die Katholiken auf der evangelischen Synode in Bergün	248
	Verurteilung des Churer Bischofs	249
	Resignationsforderungen an Johann V.	252
	Die Revisionsgerichte zu Chur und Davos 1619	252
	Ereignisse und Beschlüsse bis zum Erbeinigungsvertrag von 1622	253
	4. Der Lindauer Vertrag 1622	259
	5. Auf dem Weg zur Restitution: Die Scappischen Artikel 1623	262
	6. Umschwung und Resignation	266
	Die Offensive Frankreichs 1624/25 und der Vertrag von Monzön 1626	266
	Die Resignation Bischof Johanns V,	267
IV.	Die «Decreta et Constitutiones pro universo sui Episcopatus Clero» von Bischof Johann V. Flugis als wichtigste Grundlage der tridentinischen Reform im Bistum Chur	267
	1. Gliederung der «Decreta et Constitutiones»	268
	2. Inhaltliche Schwerpunkte der «Decreta et Constitutiones»	273
	Verordnungen und Ermahnungen zu Händen des Klerus (1. Hauptteil)	273
	Richtlinien für eine Reform in der Sakramentenpastoral (4. Hauptteil)	277
V.	Zusammenfassung	289

B.	FÜRSTBISCHOF JOSEPH MOHR, 1627-1635	291
I.	Biographische Notizen bis zu seiner Wahl zum Churer Bischof	291
II.	Wahlkapitulation und Bischofswahl 1627	296
	1. Die kirchliche Erneuerung als Priorität der Wahlkapitulation	296
	2. Die Wahl Joseph Mohrs zum Bischof von Chur	299
III.	Restitutionsbemühungen unter Bischof Mohr auf dem Hintergrund der politischen Zerrissenheit Bündens	305
	1. Generalrestitutionsbegehren von 1629/30 *•	307
	2. Restitution der bischöflich-weltlichen Rechte als Beitrag zur strategischen Sicherung des Reiches: Mohrs «Politisches Testament»	313
IV.	Lösungssuche in der Frage der Hochstiftsverschuldung	314
V.	Zusammenfassung	317
C.	FÜRSTBISCHOF JOHANN VI. FLUGI VON ASPERMONT, 1636-1661	319
I.	Biographische Notizen bis zu seiner Wahl zum Churer Bischof	319
II.	Uneinigkeit und Hintertreibung; Die Bischofswahl von 1636	
	1. Zerreißprobe im Domkapitel	323
	2. Anfechtung der Bischofswahl	325
III.	Streiflichter auf das kirchenpolitische Tätigkeitsfeld Johanns VI.	327
	1. Vertragsabschlüsse mit Spanien-Österreich	327
	2. Heftige Auseinandersetzungen um die konfessionelle Parität, 1640-1650 - Agitationen gegen die Kapuziner	331
	3. Beilegung des langjährigen Exemtionsstreites mit dem Kloster Marienberg	341
	4. Kampf gegen ein «Quasibistum» der Abtei Disentis	351
	Jurisdiktionelle Einbussen von Abt und Bischof	352
	Das «Quasibistum» Disentis zwischen Annahme und Ablehnung	355
IV.	Schwerpunkt der Reformtätigkeit Johanns VI: Die Dekanatsvisitationen zwischen 1638 und 1660	360
	1. Allgemeiner Überblick	360
	2. Annahme der römischen Liturgiereform und Durchsetzung des regelmässigen Katechismusunterrichts in den Pfarreien	381
	Einhaltung des «modi romani»	381
	Durchsetzung der regelmässigen Glaubensunterweisung («Christenlehre»)	388

3.	Wiederholte Mahnungen zur Führung der Kirchenmatrikel	397
4.	Positiver Wandel im moralisch-sittlichen Erscheinungsbild des Diözesanklerus nach den Protokollnotizen	401
V.	Bischof Johann VI. als Historiker, Archivar und Autor - Das ehemalige «Flugische Archiv»	404
VI.	Zusammenfassung	408
TEIL 4:		
PRIESTERAUSBILDUNG UND PASTORALREFORM ALS ZENTRALE MASSNAHMEN DER KIRCHLICHEN ERNEUERUNG SARBEIT IM BISTUM CHUR, 1601-1661		
A.	ASPEKTE DER PRIESTERAUSBILDUNG	415
I.	Tridentinum und Priesterausbildung - das «Seminardekret»	415
1.	Das Desiderat einer Ausbildungsstätte für den Seelsorgeklerus	415
2.	Zum Standort einer Reform der Priesterausbildung auf dem Konzil	418
3.	Inhalt des Seminardekrets	419
4.	Zur Intention und Bedeutung des Seminardekrets	420
II.	Lösungsversuch für die gesamte katholische Eidgenossenschaft: Das Memorial zur Errichtung eines überdiözesanen Priesterseminars	424
III.	Vergebliches Mühen um eine eigene Priesterausbildungsstätte im Bistum Chur	431
1.	Bemühungen unter Fürstbischof Johann V. Flugli	431
2.	Das Disentiser Seminarprojekt von Fürstbischof Joseph Mohr	436
3.	Initiativen unter Fürstbischof Johann VI. Flugli von Aspermont	438
	Vorstoss und Rückschlag: Jesuiten in Chur	438
	Disentis oder Chur? Neue Diskussionen um den Seminarstandort	440
IV.	Eine schwere Geburt: 30jähriges Ringen um die Errichtung des Jesuitenkollegs St. Nikolaus in Feldkirch, 1649-1680	442
1.	Kräftemessen zwischen Feldkircher Stadtrat und Churer Bischof	442
2.	Stimmungswandel und Berufung der Jesuiten	448
3.	Die Zeit zwischen Missionsstation und Residenz, 1649-1653: Aufbau eines Gymnasiums	449
4.	Die Zeit zwischen Residenz und Kolleg, 1653-1680: Ausbau zum Lyzeum mit Theologie	450
V.	Die Prädominanz der jesuitischen Bildungsreform im 16./17. Jahrhundert	453
1.	Zur Schulorganisation und Studienordnung im Kontext eines ganzheitlichen Bildungskonzepts der Jesuiten	454

2. Zum Studienangebot an Jesuitenkollegien und -fakultäten	457
Ablauf des humanistischen Studiengangs am Jesuitengymnasium	457
Hauptpunkte des philosophisch-theologischen Studiengangs am Jesuitenlyzeum oder an einer entsprechenden Fakultät	463
VI. Alumnen der Diözese Chur an jesuitischen Bildungszentren nördlich und südlich der Alpen	465
1. Allgemeiner Überblick	465
2. Die Bildungszentren Luzern, Dillingen und Mailand - Einblicke in Leben und Ausbildung vor Ort	472
Luzern	472
Dillingen	486
Mailand	507
3. Gesamtauswertung	521
VII. Zusammenfassung	523
B. ASPEKTE DER PASTORALREFORM	527
I. Tridentinum und Seelsorge	527
1. Neue Richtschnur: Das Bild des «Pastor bonus»	528
2. Strukturwandel: Die Pfarrei als Zentrum der Seelsorge	531
3. Standortwechsel: Diözesane Beheimatung des Säkularklerus	533
II. Tridentinum und Volksfrömmigkeit	535
1. Zum Begriff «(Volks-)Frömmigkeit»	535
2. Verlautbarungen auf dem Konzil	536
Hinweise im Dekret über die Rechtfertigung	536
Hinweise im Dekret über die Eucharistie	536
Hinweise im Dekret über die Heiligen-, Bilder- und Reliquienverehrung	537
Hinweise im Dekret über das Fegefeuer	537
Hinweise in den Reformdekreten	538
3. Hauptmerkmale der nachtridentinischen Frömmigkeit	538
4. Die bischöflichen Visitationen als Kontrollinstrument der Kirchendisziplin und Volksfrömmigkeit	540
5. Die Bruderschaften im Dienst der Seelsorge und Volksfrömmigkeit	542
III. Zur Frage der Konstituierung des Churer Diözesanklerus im 17. Jahrhundert - eine statistische Auswertung für die Jahre 1595-1661	544
IV. Blick in die Realität: Kirchliches Leben am Beispiel von acht Pfarreien der acht Dekanate des Bistums Chur	552
1. Dekanat Walgau: St. Laurentius in Bludenz oder Seelsorge im Zusammenspiel mit einer Stadtbehörde	552

2.	Dekanat Vintschgau: St. Martin in Passeier oder Seelsorge in der Zeit der Auseinandersetzungen zwischen Chur und Martenberg um das Patronatsrecht, 1598-1680	556
3.	Dekanat Unter der Landquart: St. Oswald in Sargans oder eine Pfarrei auf der Suche nach einem Priester «züchtigen Wandels»	561
4.	Dekanat Surselva: St. Peter und Paul in Andermatt oder Seelsorge im Urserntal unter ständigem Pfarrerwechsel	567
5.	Dekanat Ob dem Churer Wald: St. Martin beziehungsweise Mariae Empfängnis in Savognin oder intakte Pfarrseelsorge noch vor Beginn der Ära der Kapuziner, 1623-1649	575
6.	Dekanat Churer Gebiet: St. Peter und Paul in Zizers oder Seelsorge unter dem Vorzeichen konfessioneller Auseinandersetzung, 1612/14-1644	579
7.	Dekanat Engadin: St. Valentin in Nauders oder Seelsorge zwischen Stagnation und Reform, 1638-1658	585
8.	Dekanat MisoxfSS. Giovanni e Vittore in San Vittore oder Pfarrseelsorge und Stiftsleitung am ehemaligen kirchlichen Zentrum der Mesolcina	588
V.	Zusammenfassung	595
	Rückblick und Ausblick	599
ANHANG »		
I.	Texte und Tabellen	609
Nr. 1	Alphabetisches Verzeichnis des im Bistum Chur wirkenden Säkularklerus zwischen 1595 und 1661	609
Nr. 2	Canonici Curiensis 1581-1661	
a.	Canonici Curiensis unter Fürstbischof Peter Rascher, 1581-1601	629
b.	Canonici Curiensis unter Fürstbischof Johann V. Flugi von Aspermont, 1601-1627	639
c.	Canonici Curiensis unter Fürstbischof Joseph Mohr, 1627-1635	649
d.	Canonici Curiensis unter Fürstbischof Johann VI. Flugi von Aspermont, 1636-1661	653
Nr. 3	Visitation vom 13. Februar bis 17. Oktober 1595	664
a.	Gesamtübersicht der Personal Visitation des Pfarrklerus in den Dekanaten Walgau, Vintschgau und Unter der Landquart	664
b.	Tabellarische Übersicht der Personalvisitation des Pfarrklerus im Dekanat Walgau	665
c.	Tabellarische Übersicht der Personalvisitation des Pfarrklerus im Dekanat Dekanat Vintschgau	666

	d. Visitation der Pfarreien und ihrer Filialkirchen in den Dekanaten Walgau, Vintschgau und Unter der Landquart: Gesamtübersicht über die Personal-Visitation des Pfarrklerus	667
Nr. 4	Die Verordnungen des Generalvikars Nicolaus Venosta an den Diözesanklerus 1595	681
Nr. 5	Die Verordnungen des Nuntius Giovanni della Torre für Bischof und Domkapitel 1599	683
Nr. 6	Stammtafel der Familie Mohr (mit Anmerkungen)	694
Nr. 7	Stammtafel der Familie Flugi (von Aspermont)	690
Nr. 8	Wahlkapitulationen	695
	a. Wahlkapitulation von 1601	695
	b. Wahlkapitulation von 1627	695
	c. Wahlkapitulation von 1636	697
	d. Wahlkapitulation von 1661	699
Nr. 9	Zustandsbericht jind Restitutionsbegehren Bischofs Johann V. Flugi vom 3. Januar 1624	701
Nr. 10	Fest- und Heiligenkalender für die Diözese Chur («Tabula dierum festorum et vigilarium») nach den «Decreta et Constitutiones» von 1605	705
Nr. 11	Examen vom 2. Februar 1636 über Leben und Lehre des neugewählten Churer Bischofs	711
Nr. 12	Bericht von Pater Lorenz Forer SJ (1580-1659) an den Provinzial der Oberdeutschen Provinz über die Bischofswahl von 1636 in Chur, Bad Pfäfers, 28. Mai 1636	712
Nr. 13	Vergleich des Nuntius Giovanni della Torre zur Beilegung des Exemtions- streites zwischen Chur und Marienberg («Laudum Turrianum»), Feldkirchl», 15. Dezember 1598	713
Nr. 14	Vertragstext zur Abtrennung der 14 katholischen Pfarreien in der Surselva, Chur, 28. September 1655	716
Nr. 15	Neujahrsschreiben des Regensburger Bischofs Albert IV. Freiherr von Törring an Johann VI. Flugi von Aspermont, 20. Dezember 1645	719
Nr. 16	Memorial zur Errichtung eines überdiözesanen Priesterseminars (Anfang 17. Jahrhundert, dt. Wortlaut)	720
Nr. 17	Jahresspeisepläne aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts für die Seminarien in Mailand	738
Nr. 18	Empfehlungsschreiben für Alumnen aus dem Zehngerichtenbund um einen Studienplatz am Collegio Elvetico in Mailand	740
	a. Wortlaut des Empfehlungsschreiben für Jakob Baliei, Davos, 12. August 1639	740
	b. Wortlaut des Empfehlungsschreiben für Balthasar Antoni, Churwalden, 30. Dezember 1657	740
II.	Karten	741
Nr. 1	Die kirchliche Einteilung der Eidgenossenschaft und der angrenzenden Gebiete im 16./17. Jahrhundert	742

Nr. 2	Gründungen von Jesuitenkollegien und Klöstern/Hospizen der Kapuziner im 16./17. Jahrhundert	743
Nr. 3	Die Konfessionsverhältnisse im Bistum Chur in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts	744
Beilage zu Karte 3:	Verzeichnis der in der Reformation zum neuen Glauben übergetretenen Gemeinden im Hoheitsgebiet der Drei Bünde (alphabetisch geordnet nach den acht Dekanaten im Bistum Chur)	746
Legende zu den Karten 4-11:	Die Pfarrgemeinden in den Dekanaten des Bistums Chur im 17. Jahrhundert (bis 1670)	752
Nr. 4	Pfarreien im Dekanat Surselva	753
Nr. 5	Pfarreien im Dekanat Ob dem Churer Wald	754
Nr. 6	Pfarreien im Dekanat Churer Gebiet	755
Nr. 7	Pfarreien im Dekanat Unter der Landquart	756
Nr. 8	Pfarreien im Dekanat Walgau	757
Nr. 9	Pfarreien im Dekanat Engadin	758
Nr. 10	Pfarreien im Dekanat Vintschgau	759
Nr. 11	Pfarreien im Dekanat Misox	760
III.	Verzeichnis der Abkürzungen	761
1.	Allgemeines	761
2.	Ausbildung am Gymnasium und an Universitäten	761
	Gymnasiale Ausbildung	761
	Lyzeum oder universitäre Ausbildung an Fakultäten mit akademischen Abschlüssen	762
3.	Orden *	762
4.	Archive und benutzten Quellen	762
5.	Benutzte Zeitschriften, Periodika, Lexika und Handbücher	763
IV.	Verzeichnis der Tabellen, Grafiken und Abbildungen	765
1.	Tabellen	765
2.	Grafiken	766
3.	Abbildungen	767
V.	Quellen und Literatur	773
1.	Ungedruckte Quellen	773
2.	Gedruckte Quellen und Literatur	777
VI.	Register	791
1.	Personenregister	791
2.	Ortsregister	811